

# Föhr

**F**öhr, die grüne Insel im Wattenmeer, lädt ein zu Touren mit dem Fahrrad über die flache Insel, zu Strandspaziergängen und zum Schäfchen zählen, denn die gibt es beinahe mehr als Menschen auf der Insel. Das Inselbild ist geprägt durch Marschwiesen und Äcker im Nordosten und im Südwesten durch kleine, bezaubernde Dörfer und den 15 Kilometer langen Sandstrand zwischen Utersum und Wyk.

**W**yk mit rund 4.600 Einwohnern ist die einzige Stadt der Insel und bietet viel an kultureller und gesellschaftlicher Abwechslung. Es gibt eine lange Strandpromenade, das Kurmittelhaus, ein Badeparadies (AquaFöhr), ein Kino und den Kurpark. Der Sandwall ist die Haupteinkaufsstraße mit einer Vielzahl kleiner Geschäfte, Restaurants und Cafés, die bei schönem Wetter zum Flanieren und Draußen sitzen einlädt –

mit Blick aufs Meer bis zu den Häffigen. Aber auch die kleinen Seitenstraßen laden zu einem Bummel und zum Verweilen ein. Köstlichkeiten gibt es sowieso überall. Mein Tipp: Köstliche Fischgerichte im Bistro „Godewind“ von Andresen (Feldstraße 12) oder Leckereien aus dem Meer von der „Fischerei Föhr“ in der Mühlenstraße 10 in Wyk.

**A**m besten lässt sich die Insel mit dem Fahrrad erkunden, denn die Entfernungen sind überschaubar und die



# Grüne Insel im Wattenmeer



höchste Erhebung liegt gerade einmal 13,2 Meter über dem Meeresspiegel. Fahrradverleiher gibt es beinahe an jeder Straßenecke. Etwa 25 Euro kostet die Leihgebühr für ein Fahrrad pro Woche. Aber bei stürmischem Wind oder Regen wird es schnell ungemütlich auf dem Drahtesel, dann lohnt es sich, mit dem Bus oder mit dem Auto über die Insel zu fahren. Acht Buslinien verbinden die Inseldörfer miteinander.

**D**ie Inseldörfer sind beschaulich und gemütlich. Jedes der kleinen

Dörfer hat seinen eigenen Charme und bietet Sehenswertes. Allein wegen der hübschen rotgedeckten Friesenhäuser und bunten Bauerngärten lohnt sich ein Spaziergang durch schmale, ruhige Straßen.

**D**as Dorf Alkersum beherbergt das Museum „Kunst der Westküste“, in dem regelmäßig bedeutende Maler ausgestellt werden. Hier lohnt sich ein Besuch nicht nur bei schlechtem Wetter, alleine das Museumsgebäude mit seiner Architektur ist einen Blick wert. In Alker-

sum liegt auch der „Hofladen Föhrer Inselkäse“ der Familie Hartmann, in dem man nicht nur köstlichen Rohmilchkäse aus eigener Herstellung kaufen und genießen kann, sondern auch Marmeladen und Senf. Bei gutem Wetter lässt es sich bei selbstgemachten Kuchen und Flammkuchen herrlich draußen sitzen (Hauptstraße 9)

**E**in ganz besonders schönes Dorf ist Nieblum, das schon im 18. Jahrhundert als solches erwähnt wurde.



Kopfsteinpflaster, über das man mit dem Fahrrad rattert, und wunderschöne alte Friesenhäuser prägen das schmucke Dorf. Viele kleine Geschäfte locken mit maritimen Dekorationen für das Urlaubseeling zu Hause, und natürlich gibt es auch für den kleinen oder großen Hunger genug Anlaufstellen. Genießen Sie einmal ein köstliches Softeis oder lockeren Kuchen bei Sonnenschein im Strandkorb, z. B. im Café „Cappuccino“ in der Jens-Jakob-Eschel-Straße 20

oder im Café „Kohstall“, Jens-Jakob-Eschel-Straße 12.

Noch nicht müde vom Radfahren? Kein Problem, man kann die ganze Insel umrunden und durchquert dabei noch einige sehenswerte Dörfer. Noch ein Schlechtwettertip: Das Dörfchen Oldsum, ein Künstlerdorf, in dem es bei Rolf Stelly in „Stellys Hüüs“ wahre Kuriositäten zu sehen gibt. Seine Tochter betreibt eine Töpferei neben dem Museum und ein sehr beliebtes Café mit frisch gebackenem Kuchen (Oldsum 38). Sehenswert ist aber auch „Marink“ – ein Laden, in dem es beinahe

alles gibt: Geschenkartikel, Bastelartikel, Bänder und Dekorationen, Damen- und Herrenmode und vieles mehr. Hier kann man wunderbar stöbern (Oldsum 37a).

Wer die Füße auch einmal in den Sand strecken möchte, statt nur in die Pedale zu treten, der wird am Strand bei Utersum glücklich: Ganz feinsandig ist er hier. Strandkörbe laden zum Sonnenbaden ein und wer mag, läuft für Stunden am Strand entlang.

Übrigens: „Treibholz“ findet man nicht nur am Strand, sondern auch beim Landbäcker in Borgsum – lecker! Noch ein Restaurant-Tipp: Köstlichkeiten genießen und den Blick übers Meer schweifen lassen, kann man wunderbar in der „Sehliebe“, Klaf 2, in Utersum.

Inseldidylle in Form von Ruhe, Einsamkeit und vielen Schafen erlebt man auf dem Deichweg entlang der Marschwiesen. Ab und an ein paar Fahrradfahrer und gefräßige Schafo sind die einzigen Weggefährten, mit denen man sich den Deich teilt.

Saftiges Grün, erholsame Stille, beruhigende Weite – Föhr ist einfach traumhaft zum Entspannen und dafür den Alltag von sich zu streifen. Am besten Sie machen sich Ihr eigenes Bild von Föhr und verbringen Ihren Urlaub einmal unter Reet in einem einzigartigen Ferienhaus von Martina Domkes „Lieblingsbleiben“ (siehe rechts).





**M**artina Domke arbeitete mehr als zwei Jahrzehnte in der Touristik, bevor sie 2013 ihre Online-Vermittlungsagentur [www.lieblingsbleiben.de](http://www.lieblingsbleiben.de) für ausgewählte, besonders schöne Ferienhäuser in Deutschland gründete.

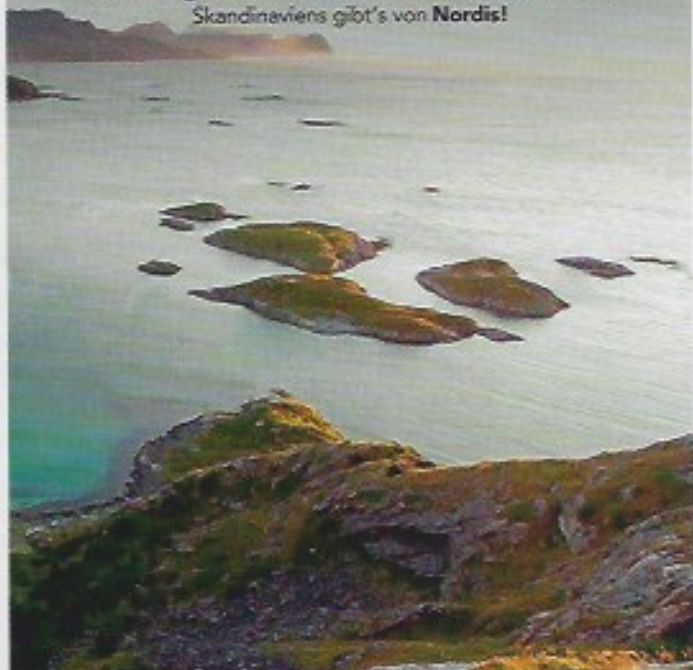


[www.lieblingsbleiben.de](http://www.lieblingsbleiben.de)

Anzeige

## NORDIS(CH) HELL

... ist der Sommer in Skandinavien. Geschlafen wird später. Nutzen Sie den Tag wie die Nacht und schaffen Sie sich unvergessliche Momente in den kostbarsten Wochen des Jahres. Alle wichtigen Informationen vor Ihrer Reise in das Licht Skandinaviens gibt's von **Nordis!**



### Nordis – Das Nordeuropa-Magazin

Holen Sie sich mit einem Abonnement des **Nordis-Magazins** Skandinavien nach Hause. Seit über 22 Jahren ein Muss für jeden Nordeuropa-Fan!

[www.nordis.de](http://www.nordis.de)

Nordis als E-Paper auf [www.united-kiosk.com](http://www.united-kiosk.com), in AppStore oder auf GooglePlay.

